

# **Aus der Sitzung des Gemeinderates Wallmerod vom 28.10.2010**

## **1. Bericht des Bürgermeisters**

Am Samstag, den 20.11.2010 soll eine Waldbegehung mit der Försterin stattfinden. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr am Gerhardsberg. Hierzu sind der gesamte Rat und alle Interessenten eingeladen.

Nach einer Ortsbegehung mit der Försterin am 06.10.2010 soll das Gebüsch am Wiesenweg neben dem Grauen Berg zurückgeschnitten werden. Das Gebüsch am Graben des Dörrbachs soll ebenfalls durch Bedienstete des Forstreviers zurückgeschnitten werden. Da dieser aber ein Gewässer 3. Ordnung ist, liegt die Zuständigkeit bei der VG-Verwaltung. Das gilt auch für das Ausbaggern des Leckersbach und Dörrbach, damit das Wasser besser abfließen kann. Mit der Verbandsgemeinde wurde bereits Kontakt aufgenommen.

- Am 14.10.2010 fand im Scholze Haus eine gemeinsame Beratung mit den Anwohnern des Baugebiets Dörrbach wegen der Gestaltung eines Spielplatzes statt. Anhand der vorgelegten Unterlagen entstand eine zielführende Diskussion. In Eigenleistung sollen ein Fußballfeld oder Volleyballfeld gebaut werden. Es sollen weiter zwei Rohre (Durchmesser 80 cm) als Kriechtunnel auf der Fläche eingebaut werden. Auf die mit Erde bedeckten Rohre soll eine Rutschbahn gebaut werden. Zwei Geräte (Nestschaukel, Koordinationsparcours) wurden von den Eltern favorisiert. Die Ausschreibungen für die beiden Geräte wurden in Auftrag gegeben.

- Am 18.10.2010 traf sich eine kleine Gruppe aus dem Gemeinderat zum Thema Entwicklung eines "Seniorengerechte Konzepts". Während der Diskussion konnte man sich darauf verständigen, dass eine Befragung aus Hundsangen in der nächsten Ratssitzung vorgestellt werden sollte. Wegen der Ähnlichkeit der Bewohner beider Gemeinden sollte auf diesen Ergebnissen aufgebaut werden. Mit der OG Hundsangen wurde Kontakt aufgenommen. Danach soll das Thema erneut wieder beraten werden.

- Auf dem Friedhof Wallmerod wurden die Gräber auf der rechten Seite des Friedhofs fotografiert. Die VG soll unter Zuhilfenahme der Fotos alle Angehörigen mit der Entfernung der Gräber beauftragen, deren Liegezeit abgelaufen ist. Im kommenden HH-Jahr soll ein Betrag zur Verfügung gestellt werden, um diesen Teil zu überplanen.

- Der rückwärtige Fußweg zum Rewe- und Aldimarkt ist soweit fertig gestellt. Allerdings ist die Böschung zum Rewemarkt steil und könnte bei Starkregen abrutschen. Dem Investor ist das Problem bekannt und er wird entsprechend reagieren.

- Herr Meissner berichtet, dass am Buß- und Betttag wieder der Kapellenfeiertag gefeiert wird. Zuerst findet ein ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche statt, anschließend gibt es einen Empfang im evangelischen Pfarrheim.

Herr Krings übergibt das Wort an den 1. Beigeordneten Herrn Kamps, der in Vertretung für OB Krings an einer Sitzung zur Radwegeplanung teilgenommen hat.

Herr Kamps berichtet, dass der gesamte Westerwaldkreis an die Rheinland-Pfalz-Route angeschlossen werden soll. Hiervon sind sowohl die Verbandsgemeinde als auch Wallmerod direkt betroffen. Die Verbandsgemeinde hat die Planung der ca. 100 km langen Radwegestrecke an ein Planungsbüro vergeben. Der bestehende Rad- und Wanderweg soll über den bereits bestehenden Weg entlang der B8 an Wallmerod angebunden werden. Dieser Weg soll auf 4 m verbreitert werden. Die Kosten können von der OG aus haushalterischer Sicht nicht erbracht werden und müssten vom LBM getragen werden. Es soll auch eine Beschilderung des Radwegenetzes erfolgen. Diese Kosten müssten von der Gemeinde übernommen werden. Die ganze Aktion soll im Frühjahr 2012 abgeschlossen sein.

Bis Ende November haben die betroffenen Gemeinden Zeit, das System zu überdenken und Vorschläge bei der VG einzubringen. Herr Kamps schlägt vor, dass sich der Bauausschuss in der nächsten Sitzung mit der Thematik befasst. Der Bürgermeister will diesen Punkt in die Tagesordnung aufnehmen. Unterlagen über die geplanten Änderungen werden den Ratsmitgliedern als PDF zugeschickt.

## **2. Dorfentwicklung Wallmerod**

Die anwesenden Ratsmitglieder sind der Auffassung, dass wegen der Bedeutung der Angelegenheit für Wallmerod die Bürger über die Situation informiert werden sollten und beschließen, die Öffentlichkeit des Beratungspunktes herzustellen.

Bei der Ortsgemeinde gingen von zwei Investoren Kaufangebote für das Grundstück des alten Sportplatzes ein. Ein Investor will zügig einen Lebensmittelmarkt auf der Fläche errichten. Ein weiterer Investor will die Entwicklung Wallmerods abwarten und später ein eigenes Konzept vorlegen.

Der Gemeinderat berät nun und diskutiert in unterschiedlichen Ebenen das gesamte Spektrum.

### **Themenbereiche:**

- Anhand des Bodenrichtwertes liegt der Vermarktungswert bei 80,-- EUR/qm, das ist das Richtmaß
- Die Fläche ist seit vielen Jahren der Kirmesplatz. Es wurden bereits diverse Investitionen getätigt, um den Platz herzurichten. Hier wäre eine Ersatzlösung zuschaffen
- Das Thema Schulweg und der Vertrag mit dem Imbissbesitzer sind zu lösen
- Es ist das letzte Gemeindegrundstück, mit einem hohen Wert für die Kommune (Sahnestückchen), und sollte für die kommenden Generationen zukunftsorientiert bewertet werden
- Ein sofortiger Verkauf und der Bau eines neuen Marktes vereinfacht nicht die Vermarktung der alten REWE-Märkte. Ein Leerstand kann nicht ausgeschlossen werden
- Es ist auch die Weiterentwicklung der Ortsgemeinde von Bedeutung
- Es müsste ein Konzept für den gesamten Bereich erstellt werden.

Nach umfangreicher, intensiver Diskussion treffen die Gemeinderatsmitglieder folgende Feststellung:

Bevor über einen Verkauf entschieden wird, sollte unter Berücksichtigung der diskutierten Themen ein ganzheitliches städtebauliches Konzept über die zukünftige Nutzung der Fläche, auch unter Einbeziehung der alten Sporthalle (Leerstand), eines Kirmesplatzes, der dort befindlichen Grundschule, der dort vorhandenen Freizeiteinrichtung vorgelegt werden. Bis jetzt wurde das Thema aus städtebaulicher Sicht noch nicht betrachtet.

Der Rat sieht sich aktuell nicht in der Lage, über einen Verkauf an einen der beiden Interessenten zu entscheiden. Vielmehr sollte die Marktentwicklung in der kommenden Zeit beobachtet werden. Der Rat wird die Entwicklung beobachten und dieses gesamte Thema in 2011 oder 2012 erneut aufnehmen und abschließend darüber beraten.

Danach wird die Nichtöffentlichkeit wieder hergestellt.

Quelle: Mitteilungsblatt Verbandsgemeinde Wallmerod